

°SCH vereinz.: °*der is ja hirnverdraht* „uneinsichtig, eigensinnig“ O'stim IN.– **4** jähzornig, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*bist ja ganz hirnvodraht, glei biwast vor Zoan* Schnaittenbach AM.

WBÖ V,246.

– [quanti-ver]d., [quinta-ver]-flekt. Part.Prät., meist adv. verwendet **1** †kurvenreich, mit vielen Kurven, Biegungen: *D· Straß gêt gwánti vo'drádi* SCHMELLER II,944.– **2** †wie →[ver]d.13bα: *Də' Hårbeudl henkt eam gwánti vo'drádi* SCHMELLER II,943.– **3** von der Norm abweichend, nicht eindeutig.– **3a** wie →[ver]d.13cα, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös hast heit wieder a mõi schä gwandti vodrahti zamgmuagst* Limbach PA; ·*Gwánti' vo'drádi* „auf verkehrte Weise“ SCHMELLER I,559.– **3b** wie →[ver]d.13cβ, °OB, °NB vereinz.: °*bei dem kennst di net aus, der bringt ois so gwandi-vodrahdi vira* „sinnverkehrt, unverständlich“ Branenburg RO; *Quintəvo'drádi machen* „verdrehen, verwickeln (eine Sache), damit ein Anderer nicht daraus kommen könne“ SCHMELLER I,559.– **4** wie →[ver]d.13hα, °OB vereinz.: °*des is a Gwander vodrander, bis di umschaugst, der fürdi schea hinters Liacht* Polling WM.– **5** unverzüglich, schnell (u. nachlässig), °OB vereinz.: °*er machts gwandti vodradi* Peißenbg WM.– Herkunft des Bestimmungsw. unklar. SCHMELLER I,559, II,943f.– WBÖ V,246.

– [wind-ver]d. Part.Prät. **1** schief, mit gekrümmter Körperhaltung.– **1a** wie →[achs-ver]d., °OB, °NB, OP vereinz.: °*der Bamm is windvadraht* Wettstetten IN; °*der kimmt ganz windvadraht daher* Patersdf VIT; *Is aa 's Dachwerk windverdraht* F. SCHRÖNGHAMMER-HEIMDAL, *Mein Dörfel im Krieg*, Freiburg i.Br. 1916, 149.– **1b** mit gekrümmter Körperhaltung: *ganz a windvadrada Baua* Tittling PA.– **2** wie →d.22bβ, °NB vereinz.: °*des is ganz windverdraht* „verzwickt“ Julbach PAN. WBÖ V,246.

[hin]d. **1** (sich) drehend hinbewegen, bis zu einer best. Position bewegen.– **1a** etwas drehend zu einem best. Ziel hinbewegen: *nur muß er es verstehen, den Eisstock richtig hindrahn zu können* Altb.Heimatp. 4 (1952) Nr.51,10.– **1b** refl., sich drehend zu einem best. Ziel hinbewegen: *si hidra<sup>n</sup>* Aicha PA.– **1c** refl., sich in kreisender Bewegung bis zu einer best. Position des Kreises bewegen: *Wen se des Del-la an de richtige Schtej hi draht hod, is der*

*Eardapfe durch's Rohr owe gfoin* E. HARTL-GROETSCH, *Eine Familie macht Geschichte(n)*, Norderstedt 2014, 179.– **2** refl., sich in eine best. Richtung drehen, wenden: *si hidra<sup>n</sup>* „sich hinwenden“ Aicha PA; *de anda ... draacht si schier a wengl hochmüati zan Buam hi* M. DINGLER, *Im Guglholz*, Feldafing 1963, 16.– **3** zu Boden werfen, hinfallen.– **3a** zu Boden werfen, niederschlagen: *beim Raufen einen hidrahn* Sulzbach-Rosenbg.– **3b** unpers., wie →d.9b, °OB, NB, °OP vereinz.: °*den hots an Bodn hidraht* Lenggries TÖL; *auf die Weis hat es ihn ganz saudumm an die Haustür hindraht* L. STROBL, *Bockhäuterne Bauerngesch.*, München/Weingarten 1928, 17.– Ausruf der Verwunderung: *da drahts mi glei hi!* Aibling.– **4** wie →d.10a: °*a schwere Krankheit hât ihm hindraht* Traidendf BUL.– **5** unpers., wie →d.11b: *den hâts hidraht* „er ist im Gefecht gefallen“ Fürstenfeldbruck.– **6** schlecht, unordentlich herstellen: °*de ham des schö hindraat* Halfing RO.– **7** wie →d.12c, nur in Phras.: °*einem etwas hindrechen* „eine Intrige gegen jemanden spinnen“ Mettenham TS.– **8** wie →[an]d.9b, °OB, °NB vereinz.: °*dem drah is so lang hin, bis ers glabt* Reit i.W. TS.– **9** vorhalten, Vorhaltungen machen: „(einem etw.) unter die Nase reiben ... *Dees hab i eam hidraht!*“ RINGSEIS 129.– Auch in Phras.: °*einem eine hidrahn* eine Rüge, einen Verweis erteilen Atzmansricht AM.– **10** wie →d.14, nur in Phras.: *jmdm eine h.* einen Schlag, eine Ohrfeige (mit dem Handrücken) geben, °OB, °OP vereinz.: °*howe eam oane hidraht* Rgbg.– Auch Part.Prät., mit dem Handrücken gegeben (von einer Ohrfeige), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Hidrahte* Schnaittenbach AM.– **11** wie →d.18a, °OB vereinz.: *dea drahts hi, wias braucht* Mchn; *wegaram Meineid ... hi'draht hoda's da Hund der scheinheilige* C. AMERY, *Die Wallfahrer*, München 1986, 289.

[hinter]d. Part.Prät., wie →[ver]d.13hα: *Lausdeandl, hinterdrahts* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.37,15.

[hint(er)hin]d. **1** nach hinten drehen, biegen: *a Watschn, daß-da an Khobf afs Gnack hintidrat* Neukchn KÖZ.– **2** wie →d.12a: *hintarödraht* „gestohlen“ Osterhfn VOF; *Da Neimulleren host net oa Bröckl Wuascht hintredrahn kinna* F.X. JUDENMANN, *Minikinera Gschichtn*, Neutraubling 1981, 17.